



Zeitgemäß erziehen

Eltern-Kind- Beziehung neu definiert

Von Daniela Lang.

Kleine Kinder machen kleine Sorgen, größere Kinder machen größere Sorgen. Wenn die kleine Prinzessin sich Morgen für Morgen wutentbrannt vor dem Kleiderschrank auf den Boden wirft, weil die von Mama ausgewählte Garderobe nicht gefällt, kann das noch unter »ganz schön kess« verbucht werden. Mit zunehmendem Alter gibt es jedoch größere – und durchaus

schwerwiegendere Probleme: Schlechte Schulnoten, Alkohol- und Drogenmissbrauch, nächtliche Ausflüge oder ein scheinbar dubioser Freundeskreis rauben Eltern halbwüchsiger Teenies die

Nachtruhe und bringen sie an den Rand der Verzweiflung.

»Mein Kind tut nicht mehr, was ich sage.« – »Zu Hause gibt es jeden Tag Streit.« – »Meine Tochter lügt und stiehlt.« – »Unser Sohn ist so undankbar.« Mit solchen Sorgen kämpfen zahlreiche Eltern jeden Tag. Das Schlimme ist: Bei diesem Kampf gibt es eigentlich nur Verlierer: Eltern verlieren, wenn sie sich am Ende nicht durchsetzen konnten und das Kind nicht das gewünschte Verhalten zeigt. Und Kinder verlieren, wenn sie einfach nur aufgeben oder gar resignieren, weil Mama und Papa ja sowieso am längeren Hebel sitzen.

Wer Erziehungshilfe in Büchern sucht, wird von entsprechender Ratgeberliteratur geradezu erschlagen. Das Problem: Kinder spüren, ob Eltern plötzlich eine angelesene Rolle spielen, die sie

»Wenn Eltern sich ihren Kindern so zeigen, wie sie wirklich sind, dann verändert sich etwas.«

Familientherapeut Jesper Juul

wie eine Maske vor sich her tragen, oder ob ihr Verhalten authentisch ist.

Dabei gilt gerade Authentizität als eine der wichtigsten Säulen für die Qualität der Beziehung zwischen Eltern und Kindern. »Wenn Mutter und Vater sich als Menschen so zeigen, wie sie wirklich sind, dann verändert sich etwas«, sagt der Familientherapeut Jesper Juul. Der Däne ist derzeit einer der gefragtesten

Pädagogen, wenn es um moderne und zeitgemäße Erziehung geht. Er wirbt dafür, starre Prinzipien und Rollenautorität durch qualifizierte elterliche Führung und persönliche Autorität zu ersetzen.

Der Clou: Juul propagiert keine losgelöste Methode, um Konflikte zu lösen, sondern wirbt für eine stimmige Grundhaltung, mit der sich das Familienleben aus seiner Erfahrung deutlich entspannter und glücklicher gestalten lässt. Außer der bereits erwähnten Authentizität gehören noch drei weitere Säulen zu dieser Haltung: Gleichwürdigkeit, Integrität und Verantwortung. Was genau darunter zu verstehen ist, können Sie auf den Seiten 14 und 15 nachlesen. Dort finden Sie auch ein exklusives Interview mit Jesper Juul.

Leibhaftig können interessierte Eltern die »Lichtgestalt der modernen Pädagogik« (Magazin Spiegel) am Sonntag, 18. November, in Bielefeld erleben. Dort stellt sich Jesper Juul einer Podiumsdiskussion und beantwortet konkrete Erziehungsfragen der Besucher.